



TSV Kuppingen

Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt

Vorstellung Sportkreis Böblingen

19.02.2018

(Andreas Kraiß, Thomas Lohrer, Hanni Strohäker)

Agenda



- 1. Vorstellung des Projekts**
2. Infos zu den Workshops bzgl. der Konzept-Erarbeitung
3. Vorstellung der Mappe für die Jugendtrainer/-betreuer
4. Austausch und Beantwortung von Fragen

Entstehung des Projekts



- Der Sportkreis Böblingen möchte für seine Vereine ein „Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt“ erarbeiten
- Pilotvereine sind neben dem TSV Kuppingen auch die Sportvereine aus Aidlingen, Grafenau, Weil der Stadt und Höfingen, wobei der TSV das erste Konzept erstellt
- Erarbeitung des Konzepts zusammen mit dem Sportkreis Böblingen, dem Jugendamt Böblingen und Thamar (Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt)

Gründe für die Präventionsarbeit



Gründe für Präventionsarbeit beim TSV Kuppingen

1. Zum Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen
2. Zum Schutz unserer Jugendtrainer und -betreuer
3. Als Vorbildfunktion für andere Vereine und als Motivation bei der Präventionsarbeit mitzumachen
4. Um eindeutig „Haltung gegen sexualisierte Gewalt“ nach außen zu zeigen

Gründe für die Präventionsarbeit



ALLE, KINDER UND JUGENDLICHE, TRAINER UND BETREUER SIND UNS WICHTIG!

WIR möchten mit EUCH einen höchstmöglich „sicheren“ Verein! Kinder und Jugendliche sollen bei uns gut aufgehoben sein, Spaß haben und sich sicher und wohl fühlen!

WIR möchten eine größtmögliche Vertrauensbasis aufbauen und sind froh an unseren motivierten Jugendtrainern und Betreuern. Eure Arbeit ist enorm wichtig.

WIR möchten, dass ihr optimal informiert seid.

WIR bieten euch Hilfe bei der Umsetzung an z.B. in Form von Infogesprächen und Schulungen.

WIR sind uns sicher, dass überwiegend schon im Präventionssinne gearbeitet wird.

WIR möchten, dass ein WIR-Gefühl vermittelt wird: „WIR, der TSV, wollen dass IHR sicher seid“. Dies zeigen wir deutlich mit einer klaren Haltung zu dem Thema.

Als **TEAM** bieten wir **SICHERHEIT** im **VEREIN**

Chronologie des Projekts



Sonstige Infos zum Projekt



- Die Vorstandschaft des TSV Kuppingen steht geschlossen zum Präventionskonzept und geht in Sachen Einholung des „erweiterten Führungszeugnis“ mit gutem Beispiel voran
- Klarheit darüber, dass es keinen 100%-igen Schutz gibt, aber dass der Verein so viel wie möglich zum Schutze tun wird
- Der TSV gibt die Erfahrungen aus dem Projekt gerne an die anderen Vereine weiter, so dass es für diese einfacher wird ein Präventionskonzept einzuführen

Ein Zeitungsartikel erschien am 08.08.2017 im Gäubote, der auf sehr positive Resonanz stieß (auch von anderen Vereinen)

Das Präventionskonzept ist auf der Zielgeraden

Kuppingen: Der TSV ist Vorreiter im Sportkreis mit einem Projekt zum Thema sexualisierte Gewalt im Verein

Der TSV Kuppingen erarbeitet als Pilotverein für den Sportkreis Böblingen ein Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt. Im Mai gab es den Startschuss im Landratsamt gemeinsam mit Vereinen aus Aidlingen, Grafenau, Weil der Stadt und Höfingen. Die Kuppinger haben nun erste Ergebnisse präsentiert.

VON CHRISTIAN IGNATZI

„Zwar ist sexualisierte Gewalt für uns kein Thema, weil wir nie Probleme damit hatten“, sagt der erste Vorsitzende des TSV Kuppingen, Andreas Kraiß, „aber es gibt Vereine im Sportkreis Böblingen, da gab es solche Themen, deshalb sehen auch wir, dass man etwas tun muss.“ Also starteten die Verantwortlichen beim TSV Kuppingen mit Elan in das Projekt, für das sie der Präsident des Sportkreises, Ekkehard Fauth, auserkoren hatte – und zwar zunächst allein. „Wir spielen die Vorreiterrolle“, sagt Kraiß. „Die anderen vier Verei-

ne wollen unsere Erfahrungen nutzen, wenn sie starten. Ekkehard Fauth lobt den TSV ausdrücklich für diesen „Spirit“, mit dem der Verein das Präventionskonzept vorantreibt, das im Oktober stehen soll.

Und derzeit läuft alles nach Plan. Im Juni traf sich der TSV-Vorstand zu einem Gespräch mit einer Vertreterin der Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt in Böblingen, Thamar. „Dabei haben wir die Bausteine des Schutzkonzepts besprochen und einen ersten Grobentwurf festgelegt“, sagt Andreas Kraiß, der in einer anschließenden Vorstandssitzung die Vorschläge aus dem Gespräch weitergab, die einzelnen Abteilungsleiter informierte und Präventionsverantwortliche definierte.

Thomas Lohrer und Hanni Strohäker sind inzwischen offiziell Präventionsbeauftragte des TSV Kuppingen. „Es war uns wichtig, einen Mann und eine Frau dabei zu haben, weil man sich ja nicht geschlechterübergreifend beschwert, sollte irgendetwas vorfallen“, sagt Kraiß. Genau das ist eine wichtige Aufgabe der Präventionsbeauftragten. Sie sollen Ansprechpartner sein, sollte es in irgendeiner Form zu sexuellen Übergriffen kommen. Hanni Strohäker aus der Fußballabteilung des TSV erfuhr durch die Berichterstattung des

„Gäubote“ von dem Projekt und meldete sich spontan bei Andreas Kraiß. „Ich finde es unheimlich wichtig, dass auch in einem Verein eine gute Aufklärung stattfindet“, sagt sie. „Meine Aufgabe ist es jetzt, Werbung für das Projekt zu machen und aktiv auf Leute zuzugehen“, sagt sie. Als Präventionsbeauftragte will sie präsent sein für den Verein. „Mit Thamar zusammen bietet man dann mal eine Sportstunde an, in der es spielerisch von den Kleinen bis zu den Größeren eine altersgerechte Aufklärung gibt“, sagt sie. Auch die Eltern sollen wissen, dass es für ihre Kinder im Fall des Falles im Verein Ansprechpartner gibt.

Ein Fall dieser Art ist beim TSV Kuppingen aus der Vergangenheit nicht bekannt. Ohnehin sei das Thema sensibel. „Sollte jemals etwas vorkommen, muss man aufpassen, denn da kann schnell ein Ruf zerstört sein“, sagt Strohäker. Auf der anderen Seite müsse man jedes Kind ernst nehmen, das mit Sorgen und Problemen ankomme. „Ziel und Wunsch ist es, durch eine bestmögliche Aufklärung die Gefahr so gering wie möglich zu halten, dass es einen Vorfall sexuellen Missbrauchs gibt“, sagt Strohäker.

Damit Falschanschuldigungen ausgeschlossen sind, soll das Präventionsprojekt

einen Leitfaden erstellen, der ein besonnenes Vorgehen vorgibt. Mitte Juli gab es beim TSV Kuppingen dazu zwei Team-Workshops, bestehend aus Mitgliedern von Thamar und neun Teilnehmern aus dem Verein, zusammengesetzt aus Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren, Eltern und Trainern. „Die Teilnehmer bekamen den Grobentwurf des Konzepts vorgestellt und erarbeiteten unterschiedliche Punkte“, sagt Andreas Kraiß. Im ersten Workshop am 13. Juli ging es unter anderem um den Krisenleitfaden für den richtigen Umgang mit Situationen. Die Teilnehmer des zweiten Workshops am 20. Juli erarbeiteten ein Beteiligungs- und Beschwerdesystem und setzten sich mit Kinderrechten, Qualifizierung und Prävention auseinander.

Als nächstes steht eine Vorstandssitzung an, in der Andreas Kraiß die Abteilungsleiter über den aktuellen Stand informieren und den Zeitplan der Umsetzung des Konzepts beschließen will. „Dann wird es losgehen mit der Umsetzung des Konzepts, koordiniert durch unsere Präventionsverantwortlichen“, sagt Andreas Kraiß. Bis zum Oktober soll das Projekt beendet sein. „Es ist uns einfach sehr wichtig, dass dieses Thema in der Wahrnehmung präsenter wird“, sagt Andreas Kraiß.

Agenda



1. Vorstellung des Projekts
- 2. Infos zu den Workshops bzgl. der Konzept-Erarbeitung**
3. Vorstellung der Mappe für die Jugendtrainer/-betreuer
4. Austausch und Beantwortung von Fragen

Workshops am 13. & 20.07.2017



- **Workshop-Leitung** durch Thamar, zusammen mit unseren Präventionsbeauftragten Hanni Strohäker und Thomas Lohrer
- **Erarbeitung im Workshop 1:**
Krisenleitfaden, Schutzvereinbarung für den körperlichen Umgang, Räumlichkeiten
- **Erarbeitung im Workshop 2:**
Beteiligungs- und Beschwerdesystem, Kinderrechte, Qualifizierung und Prävention

Workshops am 13. & 20.07.2017



- **Geforderte Teilnehmer:**

- 1 Jugendtrainer, 1 Elternteil, 2 Jugendliche (14-17 J.)

- **Unsere Teilnehmer:**

- Teilnehmer 1 (2. Vorsitzender TSV Kuppingen und Vater)
 - Teilnehmer 2 (Mutter)
 - Teilnehmer 3 (Trainerin und Jugendleiterin Turnen)
 - Teilnehmer 4 (Jugendliche)
 - Teilnehmer 5 (Jugendliche)
 - Teilnehmer 6 (Präventionsbeauftragte und Mutter)
 - Teilnehmer 7 (Jugendleiter und Präventionsbeauftragter und Vater)
- (und Dorothee Himpele, Präventionsvertreterin von Thamar)

Einblicke in die Workshops



1. Risikoanalyse

- Alter der Kinder
- Angebotsstruktur
- Art des Kontakts
- Gemischte Gruppen



2. Gefährdungssituationen benennen

- Körperkontakt bei Hilfestellung
- Spezifische Kleidung
- Orte: Sporthallen, Trainingsplätze
- Aktionen: Einzeltraining, Trainingslager
- Umkleide, Duschsituationen



3. Raum-Check

- Mängel
- Begründung
- Priorisierung Vorschläge

- Z.B. Umkleidekabinen mit Schilder versehen (männlich/weiblich)



4. Schutzvereinbarung erstellen

- Wie verhalten sich die Jugendtrainer und -betreuer richtig?
- Was müssen Sie beachten?
- Wie müssen Sie sich verhalten?
- Erweitertes Führungszeugnis von Trainer und Betreuer einsehen



5. Ehrenkodex erstellen

- Es wird der Ehrenkodex von der DSJ (Deutsche Sportjugend) übernommen

Konkretisierung des Präventionskonzepts

- Jugendordnung und Schutzvereinbarung erstellt
- Prozesse zum Qualitätsmanagement erarbeitet
 - Jährliche Infoveranstaltung in Planung
 - Publik machen durch Aushänge und Flyer
 - Einfordern und turnusgemäße Kontrolle der Unterlagen (Ehrenkodex, Führungszeugnis)
- Mappe für Jugendtrainer, -betreuer erstellt
- Leitfaden für Abteilungsleiter/Jugendleiter erstellt

Agenda

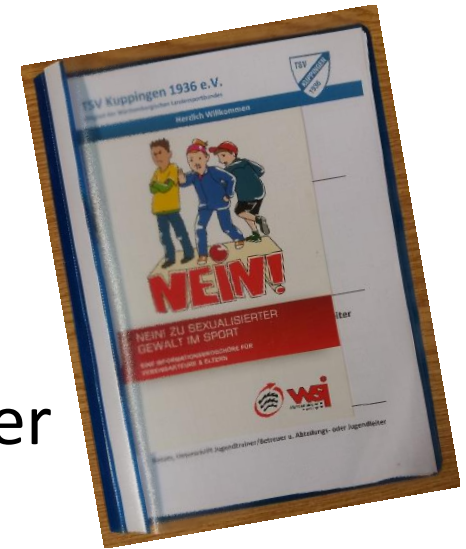


1. Vorstellung des Projekts
2. Infos zu den Workshops bzgl. der Konzept-Erarbeitung
- 3. Vorstellung der Mappe für die Jugendtrainer/-betreuer**
4. Austausch und Beantwortung von Fragen

Bestandteile der Mappe



1. Informationslektüre (WSJ-Broschüre)
2. Deckblatt
3. Anschreiben
4. Schutzvereinbarung für Trainer/Betreuer
5. Ehrenkodex
6. Beantragung „Erweitertes Führungszeugnis“
7. Dokumentation Führungszeugnis & Ehrenkodex
8. Jugendordnung
9. Präventionsbeauftragte und Kooperationspartner



Inhalte der Mappe



Informationslektüre

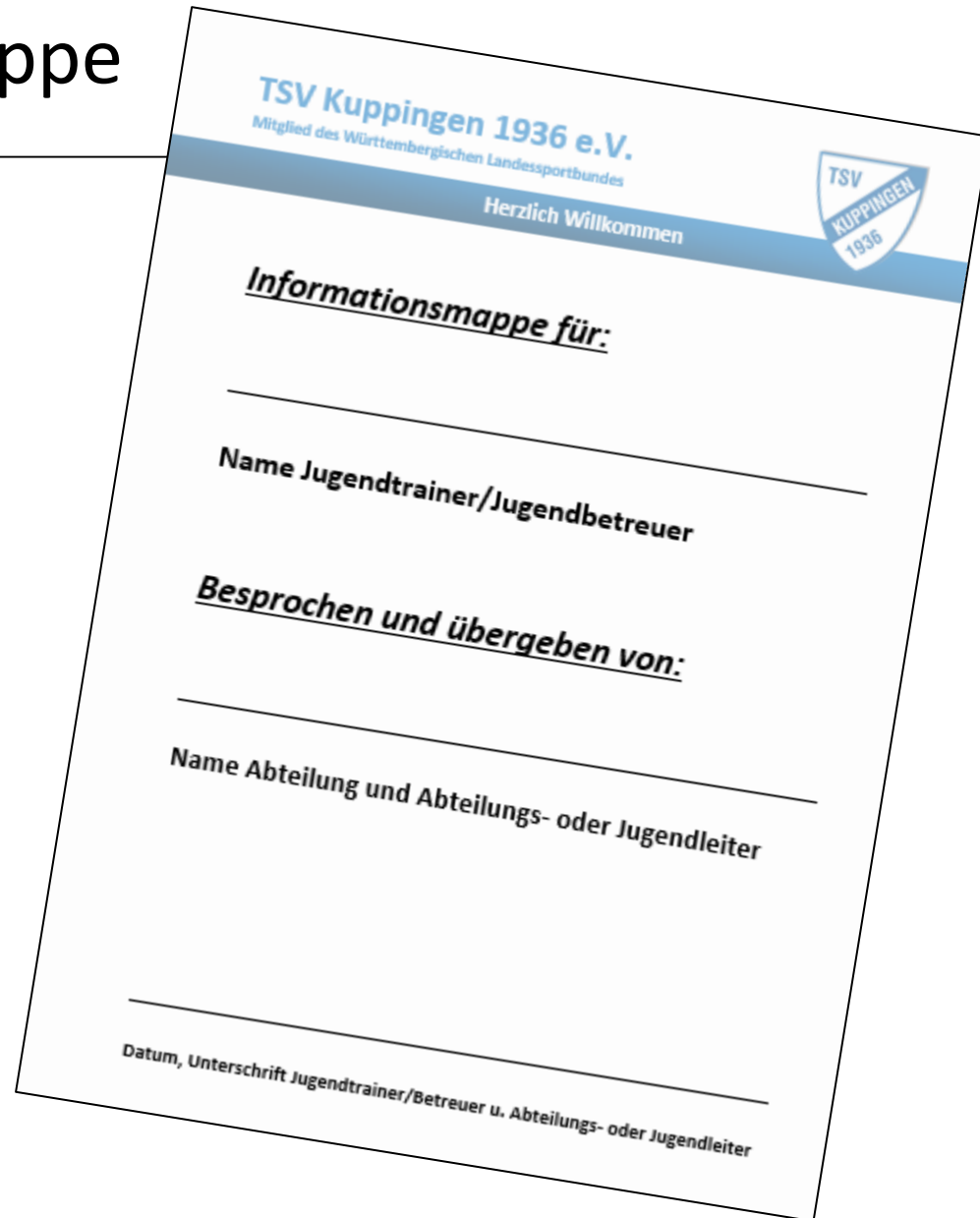
[WSJ-Broschüre "Nein! zu sexualisierter Gewalt im Sport"](#)

Informationen nachzulesen
auf der Homepage des WLSB
unter dem Menüpunkt WSJ.



Inhalte der Mappe

Deckblatt



TSV Kuppingen 1936 e.V.
Mitglied des Württembergischen Landessportbundes

Herzlich Willkommen

TSV KUPPINGEN 1936

Informationsmappe für:

Name Jugendtrainer/Jugendbetreuer

Besprochen und übergeben von:

Name Abteilung und Abteilungs- oder Jugendleiter

Datum, Unterschrift Jugendtrainer/Betreuer u. Abteilungs- oder Jugendleiter



Inhalte der Mappe

Anschreiben



TSV Kuppingen 1936 e.V.
Mitglied des Württembergischen Landessportbundes

Herzlich Willkommen

Lieber Teamkollege,

„Wir wollen sicher sein...“

Ein Leitsatz der dem TSV Kuppingen am Herzen liegt.

Im Sport besteht oft ein besonderes Vertrauensverhältnis und eine intensive Nähe. Darum müssen wir unsere Kinder und Jugendlichen vor möglichen Gefahren des Missbrauchs schützen.

Mit Deiner Haltung zu diesem Thema trägst Du dazu bei, Vertrauen bei Kindern und Jugendlichen aufzubauen, sie zu stärken und die Kinder und Jugendlichen bei ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen und fördern.

Mit der Abgabe eines erweiterten Führungszeugnisses und dem Ehrenkodex nimmst Du klar Stellung zu diesem Thema und machst sichtbar, dass Du mit der Vereinsführung gleichziehen und den Verein so sicher wie möglich machen willst.

Vielen Dank!
TSV Kuppingen e.V.

Inhalte der Mappe

Schutzvereinbarung für Trainer und Betreuer



Schutzvereinbarung für Trainer/Betreuer:

- Keine Einzeltraining ohne Kontrollmöglichkeit (6-Augen-Prinzip, Prinzip der offenen Tür)
- Keine Privatgeschenke an Kinder/Jugendliche (die nicht mit einem weiteren Trainer abgesprochen sind)
- Kinder/Jugendliche werden nicht in den Privatbereich mitgenommen
- Kein Umziehen, Duschen und Übernachten alleine mit Kindern bzw. Jugendlichen (mind. zwei Erwachsene)
- Keine Geheimnisse mit Kindern/Jugendlichen (Absprachen die getroffen werden, können öffentlich gemacht werden)
- Körperliche Kontakte zu den Kindern und Jugendlichen müssen von diesen gewünscht und gewollt sein und dürfen das pädagogische Maß nicht überschreiben (Trösten, Mut machen, bei besonderen Erfolgen...)
- Bewegungsabläufe im Training besprechen (z.B. bei Hilfestellungen) und auf sportgemäße Kleidung der Kinder und Jugendlichen achten
- Social Media: WhatsApp-Gruppen nur für trainingsrelevante Absprachen und Informationen nutzen. Kinder und Jugendliche darauf hinweisen, dass verantwortungsbewusst mit diesen Medien umgegangen werden muss. Vorbild sein.
- Transparenz im Handeln – Rücksprachen mit dem Team (wird von einer Schutzvereinbarung abgewichen ist dies mit mindestens einem Trainer abzusprechen)

Inhalte der Mappe

Ehrenkodex (2 Ausfertigungen; 1 unterschrieben zurückgeben)



Ehrenkodex


Für alle ehrenamtlich, neben- und hauptberuflich Tätigen in Sportvereinen und -verbänden.

Hiermit verspreche ich _____:

- Ich werde die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen achten und dessen Entwicklung unterstützen. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die der anderen Vereinsmitglieder werde ich respektieren. Ich werde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Selbstverwirklichung zu angemessenem sozialen Verhalten anderen Menschen gegenüber anleiten. Ich möchte sie zu fairem und respektvollem Verhalten innerhalb und außerhalb der sportlichen Angebote gegenüber Mensch und Tier erziehen und sie zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und der Mitwelt anleiten.
- Ich werde sportliche und außersportliche Angebote stets an dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausrichten und kinder- und jugendgerechte Methoden einsetzen.
- Ich werde stets versuchen, den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerechte Rahmenbedingungen für sportliche und außersportliche Angebote zu schaffen.
- Ich werde das Recht des mir anvertrauten Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit achten und keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art, ausüben.
- Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln der jeweiligen Sportart eingehalten werden. Insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation.
- Ich biete den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für alle sportlichen und außersportlichen Angebote ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten.
- Ich respektiere die Würde jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und verspreche, alle jungen Menschen, unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexueller Orientierung, ihres Alters oder Geschlechts, gleich und fair zu behandeln sowie Diskriminierung jeglicher Art sowie antidemokratischem Gedankengut entschieden entgegenzuwirken.
- Ich möchte Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein, stets die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln vermitteln und nach den Gesetzen des Fair Play handeln.
- Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird. Ich ziehe im „Konfliktfall“ professionelle fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.
- Ich verspreche, dass auch mein Umgang mit erwachsenen SportlerInnen und Sportlern auf den Werten und Normen dieses Ehrenkodexes basiert.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieses Ehrenkodexes.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____



Inhalte der Mappe

Beantragung „Erweitertes Führungszeugnis“



Vorlage zur Beantragung eines erweiterten Führungszeugnisses*

**Bestätigung
des Sportvereins/-verbands**

Frau/Herr
wohnhaft in
ist für den TSV Kuppigen 1936 e.V.

tätig (oder: wird ab dem eine Tätigkeit aufnehmen)
und benötigt dafür ein erweitertes Führungszeugnis gem. § 30a Abs. 1 BZRG.

- Die Tätigkeit erfolgt ehrenamtlich für eine gemeinnützige Einrichtung (z.B. Sportverein/-verband) oder wird im Rahmen einer der in § 32 Abs. 4 Nr. 2 Buchstabe d EStG genannten Dienste ausgeübt (z.B. Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst).
Daher gilt hier die gesetzliche Befreiung von der Gebührenpflicht.
(vgl. Merkblatt zur Erhebung von Gebühren für das Führungszeugnis (Stand: 15.10.2014), Bundesamt für Justiz)
- Die Tätigkeit erfolgt nicht ehrenamtlich.

Ort und Datum

Stempel TSV Kuppigen 1936 e.V. / Unterschrift

Inhalte der Mappe

Dokumentation Führungszeugnis & Ehrenkodex (2 Ausfertigungen)



TSV Kuppingen 1936 e.V.
Mitglied des Württembergischen Landessportbundes

Dokumentation Führungszeugnis

TSV KUPPINGEN 1936

Frau/Herr _____

hat dem Präventionsbeauftragten des TSV Kuppingen e.V.

am _____

das Führungszeugnis nach § 30a BZRG vorgelegt.

Mit der Unterschrift bestätigt der Präventionsbeauftragte, dass das Führungszeugnis keine relevanten Eintragungen enthält.

Unterschriften Präventionsbeauftragte

Inhalte der Mappe



Jugendordnung

TSV Kuppington 1936 e.V.
Mitglied des Württembergischen Landessportbundes



Jugendordnung

Der Verein gibt sich folgende Jugendordnung. Alle Paragraphen müssen als Ergänzung zur Satzung des Vereins betrachtet werden. Es darf keinen Widerspruch zu Satzungsbestimmungen geben.

§ 1 Kinder- und Jugendschutz

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Missbrauch und Gewalt ist oberstes Leitziel des TSV Kuppington 1936 e.V. Daher wird jede Form von Gewalt im Verein, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist, verurteilt. Schwerwiegende Verstöße von Mitgliedern gegen dieses Prinzip können zum Ausschluss aus dem Verein und/oder zum Entzug von Lizenzen führen.

Beim TSV Kuppington 1936 e.V. wird der Kinder- und Jugendschutz wie folgt umgesetzt.

Für alle in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Vereinsmitglieder (Trainer und Betreuer) gilt:

- 1. Ehrenkodex**
Der Ehrenkodex muss unterschrieben und eingehalten werden.
- 2. Erweitertes Führungszeugnis**
Das „Erweiterte Führungszeugnis“ muss den Prävention-Beauftragten zur Einsicht innerhalb von 14 Tagen nach Amtsantritt vorgelegt werden. Das „Erweiterte Führungszeugnis“ muss alle 5 Jahre neu beantragt und vorgelegt werden.
- 3. Informationsveranstaltungen**
Der TSV bietet den Jugendleitern, Jugendtrainern und Betreuern in bestimmten Zeitabständen eine Informationsveranstaltung an, um den richtigen Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu fördern wie auch der sexuellen Gewalt im Verein vorzubeugen. Eine Teilnahme ist erwünscht.

Präventionsbeauftragte beim TSV Kuppington

Im Verein gibt es zwei Präventionsverantwortliche (eine weibliche und eine männliche Person).

Die Präventionsbeauftragten werden vom Vorstand ernannt, und können auch durch den Vorstand entlassen werden.

Die Präventionsbeauftragten des TSV Kuppington 1936 e.V. müssen nachbesetzt werden, wenn Einzelne ausscheiden. Die Nachhaltigkeit eines Schutzkonzepts lebt davon, dass der Prozess der Prävention nicht abgebrochen wird. Mit der Benennung der Präventionsbeauftragten ist der Vorstand jederzeit bereit, diese zwei Personen in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Die Aufgaben der beiden Präventionsverantwortlichen umfassen folgende Themen:

1. Die Präventionsbeauftragten sind vertrauensvolle Ansprechpartner für Betroffene und diejenigen, die etwas beobachten, nehmen Beschwerden entgegen und leiten im Falle eines Verdachts entsprechende Interventionsschritte ein.

Seite 1 (2)

TSV Kuppington 1936 e.V.
Mitglied des Württembergischen Landessportbundes



Jugendordnung

2. Die Präventionsbeauftragten halten Kontakte und Netzwerke zu Fachkräften der regionalen Sportbünde sowie zu anderen Fachstellen (z.B. thama), die sich mit der Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt befassen.
3. Die Präventionsbeauftragten koordinieren Präventionsmaßnahmen im Verein (z.B. Organisation von Workshops, Infoveranstaltungen für Jugendleiter, Jugendtrainer und Betreuer).
4. Die Präventionsbeauftragten sorgen für eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich der Präventionsmaßnahmen.
5. Die Präventionsbeauftragten stellen sicher, dass alle gemeldeten Jugendtrainer und Jugendbetreuer den Ehrenkodex unterschrieben haben. Der originalunterschiedene Ehrenkodex wird bei den Präventionsbeauftragten abgelegt.
6. Die Präventionsbeauftragten stellen sicher, dass alle gemeldeten Jugendtrainer und Jugendbetreuer ein „Erweitertes Führungszeugnis“ vorgelegt haben. Sollte das „Erweiterte Führungszeugnis“ in Sachen sexuelle Gewalt negativ sein, informieren sie den Vorstand damit die Freistellung der Person eingeleitet wird. Die Präventionsbeauftragten erstellen zu jedem vorgelegtem Führungszeugnis ein Archivierungsprotokoll. Das „Erweiterte Führungszeugnis“ muss alle 5 Jahre erneuert werden.

Verstöße

Verstöße gegen das Verbot von jeder Form von Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen werden vom Verein als schwerwiegend angesehen und haben ggf. einen Ausschluss aus dem Verein bzw. einen Lizenzentzug zur Folge.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Jugendordnung wurde am _____ vom Vereinsrat beschlossen und tritt mit diesem Tage in Kraft. Sie ersetzt alle vorhergehenden Jugendordnungen.

Kuppington, den ____ 2017

Unterschriften des Vereinsrats:

Seite 2 (2)

Inhalte der Mappe

Präventionsbeauftragte und Kooperationspartner



HILFE holen ist MUTIG!

*Niemand darf dich bedrohen, dir Angst machen,
dich erpressen oder blöde sexuelle Sachen machen, also dich an
Körperteilen berühren wo du nicht angefasst werden willst!*



HIER findest du HILFE

Präventionsbeauftragte TSV Kuppingen

Thomas Lohrer
Säntisstraße 9
71083 Herrenberg-Kuppingen
Handy: 0174-3229737
E-Mail: jugend@tsvkuppingen.de

Hanni Strohäcker
Stefanusstr. 7
71083 Herrenberg-Kuppingen
Handy: 0162-9785326
E-Mail: hanni.strohaecker@t-online.de

thamar – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt
anonym und kostenlos



Stuttgarter Str. 17
71032 Böblingen
Tel: 07031-222 066
E-Mail: beratungsstelle@thamar.de
www.thamar.de
Onlineberatung: www.thamarhilfedick.de

Nummer gegen Kummer
anonym und kostenlos vom Handy und Festnetz



Tel: 116111
montags – samstags von 14 - 20 Uhr

Leitfaden für Abteilungs-/Jugendleiter



Bei Gesprächen mit neuen Trainern/Betreuern bitte folgende Schritte beachten und einhalten:

- Mappe an Trainer/Betreuer aushändigen
- Vorlage zur Beantragung eines erweiterten Führungszeugnisses ausfüllen und aushändigen mit Hinweis auf das Abgabedatum (spät. 14 Tage nach dem Gespräch)
- Hinweis auf Ehrenkodex, Jugendschutzordnung und Broschüre des WSJ

Sobald unser neuer Teamkollege das Führungszeugnis vom Rathaus erhalten hat, bitte einem der Präventionsbeauftragten vorlegen. Den unterschriebenen Ehrenkodex bitte ebenfalls mitbringen.

Hinweis: Das erweiterte Führungszeugnis wird nur gelesen und von einem der Präventionsbeauftragten als gesehen dokumentiert. Das Führungszeugnis behält der neue Trainer/Betreuer. Der unterschriebene Ehrenkodex wird mit dem Bestätigungsformular bei den Präventionsbeauftragten abgelegt.

Dokumentation



Nach Vorlage des Führungszeugnisses und Abgabe des unterschriebenen Ehrenkodex wird dies dokumentiert

Dokumentation vorgelegter Führungszeugnisse:				
	Name Jugendtrainer/Betreuer	Name TSV-Abteilung	Datum	Unterschrift Präventionsbeauftragter
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				
31				
32				

Agenda



1. Vorstellung des Projekts
2. Infos zu den Workshops bzgl. der Konzept-Erarbeitung
3. Vorstellung der Mappe für die Jugendtrainer/-betreuer
4. **Austausch und Beantwortung von Fragen**

Austausch / Beantwortung von Fragen



Vielen Dank



Vielen Dank für
Eure Aufmerksamkeit